

In dieser Ausgabe
Flugaufnahme Bauprojekte

VADUZ

D i r e k t

VADUZ Direkt NR. 22 / Dezember 2000

INFORMATIONEN AUS DER RESIDENZ



60 Jahre Operettenbühne Vaduz

Der Vize Admiral, Operette
von Carl Millöcker **4/6**



Kunstmuseum eröffnet

Über 7000 Besucher an der
Eröffnung **7/9**



Anlagepolitik

Mehr aus Bargeldreserven
machen **10/11**



Infrastruktur Vaduz

Vom Kongresszentrum bis zur
Mehrzweckhalle **12/13**



TV-Kabelnetz

Vor einem Quantensprung
14/15



Bauprojekte 2000/2001

Eine Übersicht **16/22**



Budget 2001

Mit Vergleichstabellen
24/29

Erfolgreicher Abschluss des Jahres 2000

Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2000 neigt sich dem Ende zu. Viele Befürchtungen haben sich glücklicherweise nicht bewahrheitet, dennoch war das Jahr 2000 auch für unser Land begleitet von ausserordentlichen Problemstellungen. Der Druck Deutschlands und Frankreichs unter ihren sozialistischen Regierungen haben die Frage nach der Berechtigung von Steueroasen mit dem Thema Geldwäscherei und Verbrechensbekämpfung in nicht legitimer Art verknüpft und damit den Ruf unseres Landes stark in Mitleidenschaft gezogen. Auch wenn es sicher Schwachstellen aufzuzeigen gab, so war das Ausmass und die übertriebene sowie gänzlich unrealistische negative Darstellung in gewissen Medien völlig unhaltbar.

Landtag, Regierung und Amtsstellen waren stark belastet mit der Durchführung von Aktionen zur Schadensbegrenzung. Die Bedrohung für unser Land und nicht zuletzt für den Finanzplatz Vaduz war so gross wie nie zuvor. Inzwischen konnten von Landtag und Regierung Massnahmen – sowohl auf Gesetzesebene wie auch im Bereich der Umsetzung – ergriffen werden, welche auf eine Verbesserung der Situation und vor allem auch ein besseres Verständnis dieser Staaten hinzielen. Der Dialog und die guten Beziehungen mit unseren Nachbarstaaten Schweiz und Oesterreich

waren dabei sehr hilfreich. Nicht zuletzt diese beiden Länder können aus eigener Erfahrung sicher nachvollziehen, was falsche poli-



Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt

tische Interventionen und die internationale Presse mit ungerechtfertigten Vorwürfen für einen Schaden anrichten können. Mit dem Jahr 2000 geht auch die Mandatsperiode des Landtags und der Regierung ihrem Ende zu. Die Neuwahlen im Februar 2001 stehen vor der Türe. Aus Vaduz haben sich verdankenswerter Weise gleich 11 Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung gestellt. Im Namen der Gemeinde ist es mir ein Anliegen, diesen Frauen und Männern

herzlich für die Bereitschaft zur Kandidatur zu danken. Es ist nicht selbstverständlich, wenn Persönlichkeiten ihre Zeit und ihr Wissen

zahlreicher Mitbürgerinnen und Mitbürger ebenso wie interessante Gespräche mit den anderen Abgeordneten sowie den Regierungsmitgliedern für viele Mühen. Gerne benütze ich die Gelegenheit und danke allen, die mir in den vergangenen Jahren ihr Vertrauen geschenkt haben. Ich freue mich auf eine etwas ruhigere Zeit und auf einige Wochenenden und Abendstunden, die nicht mehr mit landespolitischen Aktivitäten belegt sind. Mein Amt als Bürgermeister von Vaduz wird unabhängig davon weiterhin dazu beitragen, dass ich an zahlreichen Anlässen mit unseren Landesvertretern zusammenkommen kann. Unseren Vaduzer Landtagskandidaten wünsche ich viel Erfolg bei den kommenden Wahlen. Eine kompetente und zahlreiche Vertretung unserer Gemeinde im Landtag ist nicht zuletzt auch aus gemeindepolitischer Sicht von grosser Bedeutung.

als Vertretung unseres Volkes zur Verfügung stellen. Ich habe selbst während 8 Jahren – mit drei Landtagswahlen seit Februar 1993 – hautnah miterlebt, welchen Einsatz und welche Verzichtes dieses Amt fordert. Dennoch möchte ich die Zeit im Landtag nicht missen und kann allen, die sich für Politik interessieren und sich einbringen wollen nur empfehlen, die Erfahrungen selber zu machen. Zwar muss man sich wohl einige Kritik gefallen lassen, andererseits entschädigen die vielen Zusprüche

Gerade für die Gemeinde Vaduz ist eine enge und gute Zusammenarbeit mit der Regierung und dem Landtag von besonderer Bedeutung. Viele Anlässe und Bauvorhaben müssen koordiniert und in gemeinsamen Gesprächen erarbeitet werden. Es sei daher an dieser Stelle den Landtagsabgeordneten, den Regierungsmitgliedern und den Amtsstellen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit herzlich gedankt. In der vorliegenden Ausgaben von VaduzDirekt werden sie wieder

vertieft über eine Reihe wichtiger Aufgaben informiert, mit denen wir heute und morgen konfrontiert sind. Wir haben erneut einige wichtige Projekte anschaulich dargestellt. Gerne verweise ich Sie auch auf die zahlreichen Informationen der Gemeinde im Internet unter der Homepage www.vaduz.li. Geniessen Sie die bevorstehenden Festtage im Kreise Ihrer Familien und Freunde. Nehmen Sie bitte meine besten Wünsche für die Weihnachtstage und für das neue Jahr entgegen. Vielleicht sehen wir uns schon am 31. Dezember wieder, wenn auf dem Vaduzer Rathausplatz die Silvesterparty steigt, die möglichst viele Besucherinnen und Besucher unserer Gemeinde sowie Alt und Jung in der Vorfreude auf das Jahr 2001 vereinigen möge.

Herzlichst Ihr
Bürgermeister Karlheinz Ospelt



Erinnerung an den offiziellen Liechtenstein-Besuch des schweizerischen Bundespräsidenten Adolf Ogi in diesem Herbst: Herzliche Begegnung mit Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt. In der Mitte Protokollchefin Aldina Sievers-Nutt.



Wie alle anderen Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr, so vereinigte auch der Weihnachtsmarkt beim Vaduzer Rathaus hunderte Besucherinnen und Besucher aus nah und fern im Zentrum der Residenz.



60 Jahre Operettenbühne Vaduz

Die Idee, in Vaduz Operetten aufzuführen, geht bis in die 20er Jahre zurück. 1923 nahm Rudolf Strub Gesangsunterricht in Dornbirn und übernahm dann zweimal eine Rolle bei Aufführungen der Dornbirner Operette. Seit dieser Zeit liess ihn der Gedanke nicht mehr los, auch in Vaduz Operetten aufzuführen.

Nach dem Bau des Rathauses und dessen Einweihung im Jahre 1934 wurden mit dem Saal und der Bühne die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, Operetten aufzuführen. Doch erst im Jahre 1940 war es dann nach mühevollen Arbeiten soweit.

Mit der Aufführung von "Waldvögelein" von Georg Milke steuerte man mit Optimismus in eine hoffnungsvolle Operettenzukunft. Von 1940 bis 1962 wurden die, nun jährlich zur Aufführung gelangenden Operetten unter dem MGVSängerbund Vaduz durchgeführt. 1940 wurde die Operettenbühne Vaduz als eigener Verein gegründet, welcher seither in Vaduz die Operetten-tradition aufrecht erhält.

Bis zum Jahre 1973 erfolgten die Operettenaufführungen in den beengenden Verhältnissen des Rathaussaales. Am 10. 11. 1973 wurde der neue Vaduzer-Saal eingeweiht in welchem bis zum heutigen Tag gespielt wird. Für die erste Operette im neuen Saal 1974 schuf Prof. Stärk ein neues Werk, "Souvenir aus Liechtenstein", das sich inhaltlich mit einem Bilderdiebstahl aus der

Gemälde-Galerie befasst, in welchem aber auch verschiedene Vaduzer Dorforiginale aufscheinen.

Im selben Jahr kamen die Operettenbühnen Balzers und Vaduz überein, abwechselungsweise nur jedes zweite Jahr zu spielen, um das Publikum nicht zu überfordern und den Organisatoren Gelegenheit zu geben, sich auf die neuen Produktionen besser vorbereiten zu können. Diese Abmachung hat sich bis heute bestens bewährt.

Präsiert wurde die Operettenbühne Vaduz jahrelang vom Initiator und Gründungsmitglied Rudolf Strub sowie von Friedrich Biedermann. Diese beiden Herren leiteten die Geschicke der Bühne während 50 Jahren und waren massgeblich für den Erfolg der Bühne verantwortlich. 1991 übernahm Georg Fausch, Vaduz, das Amt des Präsidenten. Zusammen mit einem kompetenten Vorstand leitet er bis heute die Geschicke des Vereins und stellt sich den sich stets verändernden hohen Publikumswünschen und Anforderungen mit viel Geschick und Visionen.

Von 1940 bis zum Jahre 1949 war Fridolin Feger musikalischer Leiter. Zur Premiere 1949 des "Fidelien Bauern" war Fridolin Feger verhindert. Als Ersatzdirigent wurde Professor Wilhelm Stärk verpflichtet und an der nächsten Generalversammlung des MGVS (Männergesangsvereins) dann auch zum Dirigenten gewählt. Bis zum Jahre 1986 leitete Prof. W. Stärk alle Operettenaufführungen. Während den Proben 1986, kurz vor der Premiere, musste er aber aus gesundheitlichen Gründen die musikalische Leitung niederlegen. Für die Aufführungen der Operette "Die goldene Meisterin" 1987 übernahm Kapellmeister Walter Fähndrich aus St. Gallen die musikalische Leitung.

Mit einem Operetten-Konzert am 12. März 1988 gab der neue musikalischer Leiter, Martin Biedermann, Triesen, seinen Eistan und in den Jahren danach bis 1997 dirigierte er verschiedene Operetteninszenierungen und Operettenkonzerte mit grossem Engagement.

1997 übernahm Karl Heinz Dold, Oberriet, langjähriger Kapellmeister an der Volksoper Wien, mit "Der Bettelstudent" von Carl Millöcker, die musikalische Leitung.

Ebenso dirigierte er 1999 die Erfolgsoperette "Der Zigeunerbaron" von Johann Strauss. Für die

Jubiläums-Operette "Der Vize-Admiral" zum 60-jährigen Vereins-Jubiläum der Operettenbühne Vaduz konnte er erneut verpflichtet werden. Ihm ist es massgeblich mit zu verdanken, dass das Werk nach der handschriftlichen Originalpartitur des Komponisten Carl Millöcker zur Aufführung gelangt. Zudem wird es die Erstaufführung in Liechtenstein.

Von 1940 bis zu seinem Tode 1949 führte Karl Uray Regie, dann Heinz Hostnig, anschliessend Oswald Czechowski vom Landestheater Innsbruck, dann Hannes Fassl. 1968 übernahm Fidel Schurig, Feldkirch, die Regie und bis zum heutigen Tag steht er mit seiner grossen Erfahrung der Operettenbühne Vaduz als Regisseur zur Seite.

Glanzpunkte hat es in der Geschichte der Vaduzer Operette viele gegeben, die hier aufzuzählen zu weit führen würde. Besonders die Stückwahl ist hierfür eine wichtige Voraussetzung und bereitet jeweils einiges Kopfzerbrechen. Nebst andern Voraussetzungen wie: Aufführungsrechte usw. sind die gesanglichen und spielerischen Fähigkeiten der bewährten Mitwirkenden zu berücksichtigen. Auch die Wünsche des Publikums müssen in diese Beratungen einfließen. Die Auswahl falscher Operetten oder Musicals birgt in sich die Gefahr, dass diese nicht ankommen und



deshalb für den Verein finanziell nicht tragbar sind.

Nach Vorgaben des Vorstandes und dem Studium mehrerer Operetten durch die Spielkommission wird aufgrund dieser Gegebenheiten schlussendlich aus zwei bis drei Operetten im Beisein der künstlerischen Leiter diskutiert und anschliessend Beschluss gefasst. Ein Mitmachen erfordert immer viel Idealismus und Spiel Freude der Beteiligten muss doch während etwa 14-17 Aufführungen an den Wochenenden von Januar bis März und bei den Proben von September bis Dezember auf manches andere Angenehme verzichtet werden. Doch die Kameradschaft und das einzigartige

Bühnenerlebnis wiegen vieles auf und das Interesse, dabei zu sein, ist gross. In den letzten Jahren stieg der Chor-Mitgliederbestand auf knapp 50 Mitglieder erfreulich an.

Eine ganz besondere Leistungssteigerung hat auch das Operetten-Orchester durchlaufen. Dazu Georg Fausch, Präsident der Operettenbühne Vaduz: "Waren es bis 1945 ausschliesslich hiesige Laienmusiker, die dann durch Kräfte aus Feldkirch verstärkt und ab 1950 durch grösstenteils Berufsmusiker abgelöst wurden, besteht heute das Orchester ausschliesslich aus Fachkräften aus der Region. Dies ist zwar mit beträchtlichem finanziellem Aufwand

verbunden, wirkt sich jedoch äusserst positiv auf die Qualität der Aufführungen auf. Ebenso verfügt die Region über qualifizierte Sängerinnen und Sänger und die Ausbildungen an den Musikschulen macht sich bezahlt."

Finanziell sind Operettenaufführungen nur allein über die erzielten Eintrittserlöse nie möglich. "Wollte man sämtliche Unkosten auf die Eintrittspreise übertragen, müsste man diese fast um das Doppelte anheben." Um ein ausgeglichenes Budget anzustreben, bedarf es verschiedener Einnahmequellen: dem Wohlwollen der Gemeinde Vaduz, indem diese den Saal, Proberäume und Kellertheater kostenlos zur Verfü-

gung stellt und einen ansehnlichen Jahresbeitrag gewährt sowie Beiträge der Regierung, welche jährlich über Antrag des Kulturbereiches zugesprochen wird. Ohne Unterstützung der Wirtschaft ginge nichts und auch Gönnerbeiträge von der "Gesellschaft der Theaterfreunde" sowie andere grosszügige Zuwendungen unterstützen die Operettenbühne.

Auch wenn sich das Umfeld stetig wandelt, so ist es Verpflichtung, dieses Kulturgut zu erhalten und den Fortbestand der Vaduzer Operettenbühne zu sichern, die nun das 60jährige Bestehen feiert.



Operettenbühne Vaduz, "Der Zigeunerbaron" 1999, Bild links: Kurt Blank (Solist) mit Chor; Bild rechts: Die Solisten Peter Cavall (links) und Pascal Borer (rechts).



Die Operettenbühne Vaduz präsentiert: Der Vize-Admiral



Fürstlicher Postrat Rudolf Strub (1900-1992), Mitbegründer der Operettenbühne Vaduz in einer Titelrolle der Operette "Wiedersehen mit Liselotte".

Handlung:

An Bord des spanischen Admiralschiffs Guadeloupe und in Cadiz, um 1804.

Vorspiel:

an Bord;

I. und II. Akt:

auf Don Mirabolantes Schloss Miraflores, Cadiz;

III. Akt:

vor dem königlichen Admiralspalast, Cadiz.

Vizeadmiral Henri will den mit den Engländern geschlossenen Waffenstillstand nutzen, um sich binnen dreier Tage an Land eine Frau zu suchen, denn nur im Fall einer Verhehlung darf er eine reiche Erbschaft antreten. Den

aus Vorsichtsgründen vorgenommenen Kleidertausch machen die beiden kurz vor der Ankunft auf Don Mirabolantes Schloss, in dessen Töchtern Henri eine gute Partie glaubt, wieder rückgängig. Diese, Serafina und Sybillina, erfuhren jedoch von der ersten Transaktion und sehen nun in Punto den verkleideten Herzog. Man bereitet die Verlobung vor; als sich Punto für keine der Schwestern entschliessen kann, entscheidet das Los für Sybillina. Henri hat inzwischen tiefe Zuneigung zu Gilda gefaßt, einer in Mirabolantes Haus lebenden armen Waisen. Bei der am nächsten Tag stattfindenden Hochzeit geben sich die beiden heimlich das Ja-

wort; Punto wird von Henri zur Vermählung mit Sybillina gezwungen. Die Trauungszeremonie wird jedoch von den Brüdern Deodato und Narciso, als Notar und Alcalde verkleidet, vorgenommen, die in einem zusammen mit Serafina geplanten Raub der Ehe jegliche Rechtsgrundlage entziehen wollen. Plötzlich dringen feindliche

Engländer ein und nehmen den vermeintlichen Vizeadmiral fest. Nach Niederwerfung der Briten klären sich alle Verwicklungen auf: Die Trauungen können annulliert werden; Deodato und Narciso finden in den Schwestern die Frauen fürs Leben, und einer Hochzeit von Henri und Gilda, ebenfalls von adligem Geblüt, steht nichts mehr im Weg.

Spielplan 2001 Vaduzer-Saal Der Vize-Admiral

Samstag, 20. Januar 19.30 Uhr

Samstag, 27. Januar 19.30 Uhr

Sonntag, 28. Januar 18.00 Uhr

Samstag, 3. Februar 19.30 Uhr

Sonntag, 4. Februar 18.00 Uhr

Samstag, 10. Februar 19.30 Uhr

Sonntag, 11. Februar 14.30 Uhr

Donnerstag, 1. März 19.30 Uhr

Samstag, 3. März 19.30 Uhr

Freitag, 9. März 19.30 Uhr

Sonntag, 11. März 14.30 Uhr

Freitag, 16. März 19.30 Uhr

Samstag, 17. März 19.30 Uhr

Sonntag, 18. März 18.00 Uhr

keine Zusatzaufführungen



Auf dieses Werk können wir stolz sein!

Grosszügigkeit und Entscheidungsfreudigkeit als Voraussetzung für das gute Gelingen des Kunstmuseum Liechtenstein

Weit über 7000 Besucherinnen und Besucher aus allen Teilen des Landes sowie aus dem näheren und weiteren Ausland strömten am 12. November zur offiziellen Eröffnung des Kunstmuseum Liechtenstein ins Zentrum von Vaduz. Ein Ansturm den selbst die grössten Optimisten nicht erwartet hatten. Das Interesse ist weiterhin ungebrochen. Täglich begegnet man Kunstfreunden, die nur wegen des neuen Museums nach Liechtenstein kommen. In zunehmendem Masse gehört das Museum für Besucher-Gruppen aus liechtensteinischen Betrieben zum beliebten Rahmenprogramm gesellschaftlicher Veranstaltungen.

Dipl.-Ing. Arthur Willi, der das Projekt Kunstmuseum vom Spa-



Betreute als Geschäftsführer der Stiftung zur Errichtung eines Kunstmuseums den Neubau des Kunstmuseum Liechtenstein vom Spatenstich bis zur Eröffnung in vorbildlicher Weise: Dipl.-Ing. Arthur Willi.

tenstich bis zur Eröffnung als Projektleiter begleitet und betreut hat, schildert nachfolgend den Weg des Museumsbaus:

Gemeinsame Baugrube als Ausgangslage

Zum Zeitpunkt als der Bau eines Kunstmuseums auf dem BVD-Areal zur Diskussion stand, plante die Gemeinde Vaduz auf der benachbarten nördlichen Parzelle den Bau eines Geschäftsgebäudes. Auch im Süden des BVD-Areals beabsichtigten die direkt angrenzenden Grundstückbesitzer Dr. Gert und Dr. Hansjörg Risch sowie Dr. Markus Wanger eine Überbauung ihrer Parzellen. Aufgrund der sehr engen Platzverhältnisse und der starken Verkehrsbelastung im Aeule einerseits sowie wegen den sehr schlechten geologischen Voraussetzungen war naheliegend eine gemeinsame Baugrube zu errichten.

Und so entstand die grösste Baustelle in Vaduz

Frühzeitig wurde mit der Gemeinde Vaduz über ein Baustel-

lenerschliessungskonzept nachgedacht, welches die Anwohner, umliegende Büros, Touristen und Verkehr möglichst wenig beeinträchtigte. Schnell wurde erkannt, dass das Kunstmuseum und der Gemeindebau idealerweise gemeinsam realisiert werden, da auch ein gemeinsames unterirdisches Parkhaus im Richtplan vorgegeben war. Der von der Gemeinde Vaduz mit der Stiftung zur Errichtung eines Kunstmuseums abgestimmte Realisierungsplan veranlasste die Bauherrschaften Risch und Wanger ihre Objekte vorzuziehen und zumindest das Parkgeschoss gemeinsam und durchgehend zu realisieren. Dies führte in der Folge zur grössten Baustelle im Zentrum von Vaduz.

Gute Zusammenarbeit

Das Kunstmuseum hat von Anfang an den Termin vorgegeben. Dank der optimalen Zusammen-





arbeit mit allen Bauherrschaften wurde eine einzige Baugrube mit genau geplanten Zufahrten und Baustelleninstallationen, Versicherungsschutz für die gesamte Baugrube und Baustelle realisiert. Bevor die Baugrube in Angriff genommen werden konnte, mussten umfangreiche Anpassungen an bestehenden Infrastrukturen vorgenommen werden. Dank der guten Zusammenarbeit aller vier Bauherrschaften im Koordinationsteam und vor allem dank der Großzügigkeit und Entscheidungsfreudigkeit der Gemeinde Vaduz und der Stiftung zur Errichtung eines Kunstmuseums konnte das hohe Einsparungspotential bei einer gemeinsamen Baugrube realisiert werden. Dank dem Umstand, dass der Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt sowohl im Stiftungsrat der Stiftung zur Errichtung eines Kunstmuseums wie auch als Bürgermeister von Vaduz bei den bei-

den grössten Bauwerken direkt involviert war, waren dadurch die Gemeinsamkeiten und Abhängigkeiten direkt sichtbar.

Zwei Hüte – ein Kopf

Für das Gemeindebaubüro gab es oft schwierige Konstellationen, da einerseits die Interessen und Verantwortlichkeiten als Gemeindebaubüro von Vaduz wahrge-



Begleitete den Museumsneubau im Auftrag der Gemeinde, Mitarbeiter der Gemeindebauverwaltung: Harald Gassner.

nommen werden mussten und andererseits auch manchmal divergierende Interessen der Gemeinde Vaduz als Bauherrin anstanden. Diese Interessenkonflikte wurde von Gemeindebauführer Harald Gassner bravourös gemeistert.

So entstand schnell ein motiviertes Koordinationsteam, in welchem zielgerichtet und engagiert gearbeitet werden konnte. Auch schwierige Entscheide und Weichenstellungen erfolgten immer innert kurzer Zeit und erst noch in einer angenehmen und respektvollen Atmosphäre.

Tiefgarage/Pumpwerk Essla

Ein Beispiel der effizienten Zusammenarbeit ist sicherlich auch das Parkgeschoss. Die Gemeinde ist für den Betrieb des gesamten öffentlichen Teils verantwortlich. Es wurden bewusst nicht einige wenige "sichere, helle Frauenparkplätze", sondern nur "Frau-

enparkplätze" gebaut; hell, sicher, videoüberwacht mit Notrufsäulen. Ebenfalls die auf der Grundstücksgrenze zwischen Museum und Gemeindebau realisierte Abwasserleitung und das unterirdische Pumpwerk konnte nur dank einer optimalen Zusammenarbeit und gegenseitiger Rücksichtnahme gleichzeitig erstellt werden. Alle "grenzüberschreitenden" Bereiche, wie Parking 1. UG / 2. UG, Betrieb des Parkgeschosses und Pumpwerk Essla wurden in einem Dienstbarkeitsvertrag geregelt.

Von der guten Zusammenarbeit bei der Umgebungsgestaltung können sich alle selbst ein Bild machen und sich am Ergebnis ehrlich freuen.

Arthur Willi





Café im Kunstmuseum als neuer Treffpunkt.



Stiftungsrätin und Kulturministerin Dr. Andrea Willi trägt sich anlässlich der Eröffnung des Kunstmuseum Liechtenstein ins Gästebuch ein.



Der Stiftungsrat der Stiftung zur Errichtung eines Kunstmuseums mit Geschäftsführer (von links): Michael Hilti, DDR Herbert Batliner, Heinz Nipp, Arthur Willi, Dr. Andrea Willi und Karlheinz Ospelt.



Dr. Heinz Meier im Gespräch mit Regierungschef Dr. Mario Frick und Stiftungsratsmitglied Michael Hilti.



Dr. med. Susanne Ospelt, Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt und Hans Gassner in angeregtem Gespräch.



Vergabe von privaten Vermögensverwaltungs

Gemeinde will mehr aus freien Bargeldreserven herausholen



Dr. Thomas Wilhelm,
Mitglied der Finanzkommission



Gemeinderat
Peter Harald Frommelt,
Mitglied der Finanzkommission



Christian Verling,
Mitglied der Finanzkommission



Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt,

Seit 1. November dieses Jahres sind CHF 21 Mio. aus den flüssigen Mitteln unserer Gemeindefinanzen in Aktien und anderen, möglichst einträglichen Wertpapieren angelegt. Der Bürgermeister und die Mitglieder der Finanzkommission nützen damit die seit dem Inkrafttreten des neuen Gemeindegesetzes (1996) zulässigen liberaleren Anlagemöglichkeiten von Finanzmitteln

der öffentlichen Hand. Ziel der Operation sind höhere Zins- und Kapitalerträge aus Bargeldreserven, die in absehbarer Zeit nicht unbedingt gebraucht werden.

Nach den früher geltenden Vorschriften durften Geldmittel nur in sehr beschränkter Form, z.B. als Festgelder, in Sparbüchern oder Kassaobligationen bei einheimischen Geldinstituten angelegt

werden. Die öffentliche Hand, also Staat und Gemeinden, waren damit im Vergleich zur Privatwirtschaft bei der Bewirtschaftung von anlagefähigen Finanzreserven benachteiligt.

Gemeinderat genehmigt neues Anlagereglement

Bürgermeister und Finanzkommission zögerten daher nicht, dem Gemeinderat ein neues An-

lagereglement vorzulegen. Es gibt dem Bürgermeister und der Kommission auf der Basis der neuen gesetzlichen Vorschriften zusätzliche Möglichkeiten bei der Anlagepolitik. Das Reglement wurde vom Gemeinderat am 27. Juni 2000 genehmigt.

Aufgrund dieser Vorabklärungen lud die Finanzkommission zehn Bankinstitute ein, je eine Tranche



mandaten



Vorsitzender der Finanzkommission.



Gemeinderat
Norman Marxer,
Mitglied der Finanzkommission



Embi Schreiber,
Mitglied der Finanzkommission



Lorenz Ospelt,
Gemeindekassier und Protokoll-
führer der Finanzkommission

von CHF 7 Mio. für die Laufzeit von fünf Jahren im Auftrag der Gemeinde möglichst gut anzulegen.

Auswahl von drei unter zehn Geldinstituten

Insgesamt wurden zehn in Vaduz ansässige Geldinstitute eingeladen, der Gemeinde z.H. der Finanzkommission Vorschläge über ihre jeweiligen Bedingungen zu unterbreiten. Am Wettbewerb

um ein Vermögensverwaltungsmandat der Gemeinde konnten sich nur Geldinstitute beteiligen, die ihren Sitz in Vaduz haben, hier Arbeitsplätze anbieten und Steuern zahlen. Ein weiteres Kriterium waren die Kosten, die vorzuschlagende Anlagepolitik, die regelmässige Berichterstattung an den Bürgermeister z.H. der Finanzkommission und die Bezeichnung eines geeigneten An-

sprechpartners. Nach Prüfung der entsprechenden Angebote nach einem vorher festgelegten Punktesystem bestimmte die Finanzkommission drei Banken, denen je eine Tranche von CHF 7 Mio. zur Anlage übergeben wurden.

Finanzen als Führungsinstrument

Die Bilanzsumme der Gemeinde Vaduz übersteigt inzwischen CHF

170 Mio. was ein ausgesprochen sorgfältiges Finanzgebaren voraussetzt.



Vom Kongresszentrum bis zur Mehrzweckhalle

An der Schwelle zum Jahr 2001 verfügt unsere Gemeinde über eine beispielhafte Infrastruktur

Als Residenz des Fürstenhauses, als Sitz der Landesbehörden, kurz als wirtschaftliches und politisches Zentrum Liechtensteins benötigt Vaduz auch in bezug auf Einrichtungen zur Durchführung von Gemeinschaftsanlässen eine leistungsfähigere Infrastruktur als dies bei anderen Gemeinden mit rund 5000 Einwohnern der Fall ist. Dank grosszügiger Investitionen und dem entschlossenen Wahrnehmen günstiger Umstände, wurden in den letzten Jahren bestehende Säle erneuert und erweitert (Vaduzer-Saal), neue sind dazugekommen (Mehrzweckhalle) und weitere sind im Bau (Vereins- und Jugendzentrum auf dem Areal der ehemaligen Fabrik) oder projektiert (Gemeindehaus St. Florin).

Der erste und älteste, heute noch in Betrieb befindliche Rathaussaal

entstand zu Beginn der dreissiger Jahre. Der Saal wurde ins zweite Obergeschoss verlegt. Wohl weil die Räume im Erdgeschoss an die Bank in Liechtenstein vermietet werden konnten und der Gemeinde damals eine wichtige Einnahmequelle erschlossen.

Rathaussaal: Geburtsort der Operettenbühne

Im Rathaussaal fanden vor 60 Jahren die ersten Aufführungen der Operettenbühne Vaduz statt (Siehe auch Seite 4/5). Im Zuge der Rathausrenovation (Mitte der achtziger Jahre) wurde auch der Saal erneuert und mit einem Lift erschlossen. Bei Vollbestuhlung verfügt der Rathaussaal über 120 Sitzplätze und bietet sich insbesondere für Vortragsveranstaltungen, Empfänge und für Ausstellungen an. Auskunft über freie Termine und Mietko-

sten erteilt das Bürgermeisteramt (Telefon 237 78 78). Vor wichtigen politischen Entscheidungen dient der Rathaussaal auch als Wahllokal.

Vaduzer-Saal: Konferenz- und Kulturzentrum

1973 wurde der Vaduzer-Saal eröffnet. Er wurde westlich an die alte Primarschule Aeule erbaut und war in bezug auf die inneren Abläufe eng mit dieser verbunden. Während der Saal selbst seinen Zweck in den ersten Jahren gut erfüllte, erwiesen sich die Gemeinschaftseinrichtungen längerfristig für beide Gebäude als Nachteil.

Parallel zum Neubau der Primarschule Aeule wurde der Vaduzer-

Saal umgebaut und erweitert. 1993 hatten die Stimmbürger/-innen dafür einen Kredit von CHF 11,4 Mio. gutgeheissen. Am 20. September 1997 konnte der Saalneubau seiner Zweckbestimmung übergeben werden.

Seit dem Um- und Erweiterungsbau verfügt der Saal über eine moderne technische Infrastruktur für die Bühne und den Zuschauerraum, einen eigenen Eingangsbereich, ein selbständig nutzbares Eingangs-Foyer und ein Kellertheater. Die gastronomische Infrastruktur wird derzeit teilerneuert. Dabei geht es insbesondere um den Ersatz von Kühlanlagen sowie die Neugestaltung der Bar, deren Umbau bei der Saalerweiterung zurückgestellt worden war.



Der Rathaussaal nach der Renovation.



Der Vaduzer-Saal von der Bühne aus gesehen



Reiner Tauern sowie Maria und Roland Wille betreuen den Rathaus-saal.



Rainer Ospelt (Mitte) wird als Saal- und Bühnenmeister von Moritz Walser (links) und Edgar Bossard unterstützt.



Im Untergeschoss stehen grosszügige Künstlergarderoben zur Verfügung. Ausserdem erhielt der Saal einen neuen Raum, das "Kellertheater,, das auch für kleinere Versammlungen genützt wird.

Heute stellt der Vaduzer-Saal mit seinen Konzerten, Theater-, Operetten- und Opernaufführungen sowie mit Grossveranstaltungen wirtschaftlicher und politischer Natur ein begehrtes Konferenz- und Kulturzentrum dar, das nicht mehr wegzudenken ist.

Für die Gastronomie zeichnet Hanni Sele verantwortlich, bei der man sich über die Verpflegung vor oder während den Ver-

anstaltungen im Saalbereich informieren kann (Tel. 232 61 58 / Fax 232 61 56).

Mehrzweckhalle mit durchgehender Fläche von 900 m2

Als erstes, grosses Ausbauprojekt im Rahmen des neuen Nutzungskonzeptes des Spoerry-Areals, entstand 1997/98 aus der ehemaligen "Frickenhalle,, eine Mehrzweckhalle mit einer durchgehenden Fläche von zwischen 800 bis 1200 Quadratmetern. Je nach Bestuhlung fasst die Halle bis zu 800 Besucher.

Die Halle bewährt sich nicht nur für gesellschaftliche Grossanlässe und Ausstellungen. Sie ist auch

zum neuen Zentrum für populäre Saalsportarten wie Basketball, Volleyball, Hallenfußball u.a.m. geworden. Die Spielfelder für die einzelnen Sportarten sind im Eich-Parkett fix eingearbeitet. Die Trennwände zur Aufteilung in drei Räume sind ebenso leicht zu bedienen wie die bewegliche Bühne, die innerhalb kurzer Zeit aufgestellt werden kann. Dank einer topmodernen technischen Infrastruktur kann die Mehrzweckhalle ausserdem in einen grossen Konzertsaal verwandelt werden, der über alle Einrichtungen verfügt, die gebraucht werden.

Betreuung, Termine und Tarife

Für die Betreuung des Vaduzer-Saals mit all seinen Nebenräumen und für die Mehrzweckhalle ist ein Team unter der Leitung von Rainer Ospelt verantwortlich. Rainer Ospelt, der die Funktion eines Saal- und Bühnenmeisters ausübt, stehen im Vaduzer-Saal u.a. Moritz Walser und Edgar Bossard, sowie Daniel Hemmerle, Stefan Büchel, Christine Knünz und Adelheid Toth als Teilzeit-Mitarbeiter/-innen zur Seite.

Rainer Ospelt erreicht man über die Tel.-Nr. des Vaduzer Saals (235 40 60). Er ist auch für die Festlegung von Terminen zuständig.



Das Eingangsfoyer des Vaduzer-Saals (oben) lässt sich in einen eigenen Raum aufteilen. – Unten ein Blick in die Mehrzweckhalle auf dem Spoerry-Areal.



wurde in den neunziger Jahren um- und ausgebaut.



TV-Kabelnetz: Vor einem Quantensprung

Die Politik des Verkaufs im richtigen Moment hat sich als richtige Strategie erwiesen

Für Vaduz beginnt innerhalb der nächsten eineinhalb bis zwei Jahre auch in bezug auf die Kommunikationsdienstleistungen über das heutige TV-Kabelnetz ein neues Zeitalter. Bis dahin werden über das heutige, vor dem Ausbau befindliche Fernseh-Kabelnetz rund 50 Fernsehprogramme in einwandfreier Qualität zu empfangen sein. Als neue Dienste werden digitales Fernsehen, "video on demand" und der Zugriff auf das Internet über das Kabelnetz möglich sein. Die Politik der Privatisierung des Kabelnetzes zum richtigen Zeitpunkt, die im Gemeinderat seit mehr als 3 Jahren einstimmig vertreten wurde, hat sich als die richtige Strategie erwiesen.

Im Rahmen des technischen Ausbaues wird die Kapazität des Kabelnetzes neu auf eine Leistung von 860 MHz aufgerüstet. Damit sind auch die Voraussetzungen für leistungsfähige Datenübertragungen ("Datenautobahn") auf dem Kabelnetz der Zukunft gewährleisten. Was die Leistungsfähigkeit des Kabelnetzes angeht, steht Vaduz (im Verein mit den 5 anderen Oberländer Gemeinden) vor einem regelrechten Quantensprung.

Grundsatzbeschluss im November 1999

Voraussetzung für die jetzt mit grossem Tempo eingeleitete Entwicklung war die Privatisierung des gemeindeeigenen Kabelnetzes, die der Gemeinderat bereits vor Jahren grundsätzlich beschlossen hatte. Schon damals

galt die Zielsetzung, dass die Kabelnetze aller Oberländer Gemeinden als Einheit veräussert werden sollen. Jeder Gemeinde sollte auch nach der Übernahme durch den privaten Betreiber die kostenlose Nutzung von drei Vorwärts- und einem Rückwärtskanal zugesichert werden.

lie-comtel als neuer Betreiber

Nach erfolgter Ausschreibung stimmte der Gemeinderat von Vaduz als erste Gemeinde einstimmig einem Antrag des Bürgermeisters zu, das Fernsehkabelnetz an die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) zu veräussern. Die LKW hatten das beste Angebot unterbreitet und waren bereit, die Kaufsumme von knapp CHF 2 Mio. gem. Ausschreibung zu entrichten und die gestellten Bedingungen zu akzeptieren. Inzwischen sind die Verträge mit allen Oberländer Gemeinden unter Dach und Fach. Der Ausbau und der Betrieb des Kabelnetzes liegt nun in den Händen der lie-comtel, einer





hundertprozentigen Tochtergesellschaft der LKW.

Vielfersprechende Zukunft, ambitionierte Ziele

Damit sind die Weichen für eine vielversprechende Zukunft mit ambitionierten Zielsetzungen der Kabelnetzversorgung gestellt. Die immer wieder angemahnte Zurückhaltung bei der Forderung nach dem technischen Ausbau der veralteten Anlagen in eigener Regie erweist sich heute als richtig. Denn nun wird es Sache des neuen Netzbetreibers sein, für die schnelle Aufrüstung der technischen Infrastruktur des Kabelnetzes in Vaduz zu sorgen. Sichergestellt ist auch, dass uns ein Kabelnetz zur Verfügung stehen wird, das über den allerneuesten Stand der Technik verfügt.

Private Parabolantennen bald überflüssig!

lie-comtel-Verwaltungsratspräsident Heinz Büchel über den Zeitrahmen für den Ausbau des Netzes in Vaduz: "Wir gehen davon aus, dass die Ausschreibungen im März/April 01 erfolgen. Der Ausbau des Netzes mit einer leistungsfähigen, rückwärtsstaug-

lichen Multimediaplattform für Internetbetrieb wird etwa ein Jahr in Anspruch nehmen. Nach dem Aufrüsten des Netzes steht genügend Bandbreite zur Verfügung um alle heute bei der BBN AG verfügbaren Programme auch im Vaduzer Netz an alle Kunden zu verteilen. Damit können nach dem Ausbau 47 TV- und 39 Radioprogramme empfangen werden, wodurch die Verwendung der nicht zur Verschönerung des Ortsbildes beitragenden Parabolantennen weitestgehend überflüssig wird". Zudem plant die Lie-Comtel das heutige Programmangebot weiter auszubauen. Und auf die Frage ob die LKW-Tochtergesellschaft ihre wirtschaftliche Selbständigkeit bewahren kann? "Wir bieten Über diese TV-/Radio-Signale hinaus auch wichtige und interessante Dienste an. So werden Internet, schnelle Datenleitungen und Telephonie die wirtschaftliche Selbständigkeit stärken. Im Oberland zählen wir heute schon gegen 10'000 Anschlüsse. Kommen die Unterländer "BBN-Gemeinden" (Ruggell, Gamprin und Schellenberg) einmal dazu und bei Zustande-

kommen eines anzustrebenden Einbezugs der Gemeinden Eschen und Mauren, bin ich bezüglich der Erhaltung unserer liechtensteinischen Selbständigkeit sehr zuversichtlich".

Wie sieht es in Zukunft mit den Gebühren aus?

Heute versorgt die Lie-Comtel bereits 10'000 Kunden mit TV-/Radio-Programmen. Sie bedient alle Oberländer Gemeinden und zählt auf baldige Erweiterung ins Unterland. In naher Zukunft will das Unternehmen auch ein wichtiger Anbieter für schnelle Internetzugänge in Liechtenstein sein. Bis dahin soll auch das Angebot für Datenleitungen und Telephonie des ersten Gesamtanbieters Lie-Comtel entsprechend am Markt etabliert sein.

Derzeit betragen die Gebühren ca. 12 bis 13 Franken pro Monat. Heinz Büchel: "Gemäss heutigen Kalkulationen müssten wir von einer Monatsgebühr von ca. CHF 24.- ausgehen. Wir hoffen, dass wir sie auf 20 Franken drücken können. Dafür erhalten die Abonnenten ein wesentlich erweitertes Angebot."





Projekte 2000 der Gemeinde Vaduz









Bauprojekte 2000 und 2001



Projekt Nr. 1: Gemeindebauten im Zentrum von Vaduz

1

Gemeindebauten im Zentrum

Bauvorhaben: Geschäftshaus
Kostenvoranschlag: CHF 12'400'000.--
Fertigstellung: Frühjahr 2001
Bauvorhaben: Erschliessungsrampe Tiefgarage Städtle-Nord
Kostenvoranschlag: CHF 790'000.--
Fertigstellung: Sommer 2000

2

Kunstmuseum Liechtenstein

Bauvorhaben: Neubau Kunstmuseum
Kostenvoranschlag: CHF 30'000'000.-- (Beteiligung Gemeinde: 5 Mio. CHF)
Fertigstellung: Herbst 2000

3

Parkhaus Marktplatz

Bauvorhaben: Umbau und Instandsetzung
Kostenvoranschlag: CHF 3'890'000.--
Fertigstellung: Herbst 2002

Projekt Nr. 3: Parkhaus Marktplatz



4

Kinderspielplatz und Familienpark Auring

Bauvorhaben: Schutzdach
Kostenvoranschlag: CHF 15'000.--
Fertigstellung: Sommer 2000

5

Kinderspielplatz Rheinpark Stadion

Bauvorhaben: Neubau
Kostenvoranschlag: CHF 180'000.--
Fertigstellung: Herbst 2000

6

Mühlebach / Sonntagsbächlein

Bauvorhaben: Renaturierung/Wiederinstandstellung
Kostenvoranschlag: CHF 550'000.--
Fertigstellung: Frühjahr 2000



Projekt Nr. 6: Mühlebach

7

Kirchstrasse, Teilbereich Rätikonstrasse-Giessen

Bauvorhaben: Neubau
Kostenvoranschlag: CHF 3'500'000.--
Fertigstellung: Frühjahr 2001

8

Jagdhütte Iraggell

Bauvorhaben: Wiederaufbau
Kostenvoranschlag: CHF 300'000.--
Fertigstellung: Herbst 2000



Projekt Nr. 8: Jagdhütte Irraggell

9

Städtle, Teilbereich Beckagässli-Altenbach

Bauvorhaben: Gestaltung der Fussgängerzone
 Kostenvoranschlag: CHF 1'360'000.--
 Fertigstellung: Frühling 2001

10

Zum St. Johanner

Bauvorhaben: Neubau
 Kostenvoranschlag: CHF 1'720'000.--
 Fertigstellung: Sommer 2001

11

Am Schrägen Weg

Bauvorhaben: Neubau
 Kostenvoranschlag: CHF 5'300'000.--
 Fertigstellung: Sommer 2002

Projekt Nr. 10: Zum St. Johanner



12

Lettstr., Teilbe. Am Schrägen Weg bis Giessen inkl. Giessenbrücke

Bauvorhaben: Neubau
 Kostenvoranschlag: CHF 1'800'000.--
 Fertigstellung: Frühling 2001

13

Bartlegroschstrasse

Bauvorhaben: Neubau
 Kostenvoranschlag: CHF 3'500'000.--
 Fertigstellung: Frühling 2001

14

Ehemaliges Fabrikareal Jenny, Spoerry & Cie.,

Bauvorhaben: Umbau und Umnutzung
 Kostenschätzung: CHF 10'600'000.--
 Fertigstellung: Ende 2001



Projekt Nr. 12: Lettstrasse, Teilbereich Am Schrägen Weg bis Giessen inkl. Giessenbrücke

15

Vereinshaus

Bauvorhaben: Neubau
 Kostenschätzung: CHF 3'880'000.--
 Fertigstellung: Ende 2001

16

Musterobjekt Kunstmuseum (Skimuseum)

Bauvorhaben: Um- und Ausbau
 Kostenschätzung: CHF 720'000.--
 Fertigstellung: Frühjahr 2001



Projekt Nr. 16: Musterobjekt Kunstmuseum (Skimuseum)

17

Forellenweg

Bauvorhaben: Erweiterung, Neubau

Kostenschätzung: CHF

Fertigstellung:



Projekt Nr. 17: Forellenweg

18

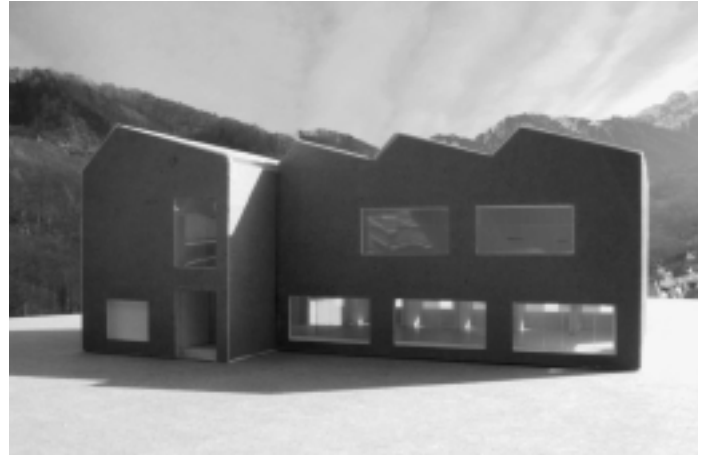
Mehrzweckplatz Rheinpark Stadion

Bauvorhaben: Erweiterung, Neubau

Kostenschätzung: CHF 1'700'000.--

Fertigstellung: Ende 2000

Projekt Nr. 18: Mehrzweckplatz Rheinpark Stadion



Projekt Nr. 20: Kindergarten Schwefel

19

Kindergarten Ebenholz

Bauvorhaben: Neubau Dreifachkindergarten

Kostenschätzung: CHF 2'100'000.--

Fertigstellung: Sommer 2002

Projekt Nr. 21: Gemeindehaus St. Florin



20

Kindergarten Schwefel

Bauvorhaben: Neubau

Kostenschätzung: CHF 1'600'000.--

Fertigstellung: Herbst 2001

21

Gemeindehaus St. Florin

Bauvorhaben: Neubau

Kostenschätzung: CHF 3'500'000.--

Fertigstellung: Ende 2001





Bauprojekte 2000



Projekt Nr. 7: Kirchstrasse, Teilbereich Rätikonstrasse-Giessen.



Projekt Nr. 2: Neubau Kunstmuseum.



Projekt Nr. 1: Gemeindebauten im Zentrum von Vaduz.



Projekt Nr. 9: Gestaltung der Fussgängerzone.



Projekt Nr. 14: Parkplatz vor Mehrzweckhalle Spoerry.



Projekt Nr. 14: Umnutzung Fabrikanlage Spoerry.



Projekt Nr. 12: Neubau Giessenbrücke.



Vaduz Events

Sylvesterparty als letzter Höhepunkt des Jahres

Im Vorfeld des diesjährigen Vaduzer Städtlesommers wurde die Dachorganisation "Vaduz Events" für sämtliche Veranstaltungen unter dem Patronat der Gemeinde Vaduz gegründet.

"Vaduz Events" ist eine Gemeinschaftsaktion der Gemeinde Vaduz, dem Verkehrsverein Vaduz und der IG "Hoi Vadoz" sowie der

Vaduzer Gastronomie. Die Aktivitäten von "Vaduz Events" werden unter dem Vorsitz von Bürgermeister lic.oec. Karlheinz Ospelt anlässlich regelmässiger Treffen der Präsidenten der IG "Hoi Vadoz", Markus Foser, des Verkehrsvereins, Michael Gattenhof und den Wirtvertretern geplant.

Fallweise werden Sponsoren in die jeweilige Trägerschaft einzelner Veranstaltungen miteinbezogen, die somit einen wertvollen Beitrag zu dieser gemeinschaftlichen Plattform zugunsten des Standortes Vaduz leisten.

Der letzte Anlass unter dem Patronat von "Vaduz Events" im Jahr 2000 wird die grosse Sylvester-Party auf dem Rathausplatz im Zentrum von Vaduz sein.

Vaduz Events verdanken wir den untenstehenden Veranstaltungskalender. Er will uns auf interessante Anlässe in Vaduz im Laufe der nächsten Wochen und Monate aufmerksam machen.

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
05. Jan.	Feuerwehr Vaduz	Dreikönigsunterhaltung	Vaduzer-Saal, 18.30h
06./07. Jan.	Liechtensteinischer Tennis Verband	Juniorencircuit	Tennishalle Vaduz
13. Jan.	Aikido Verein Liechtenstein	Einführungskurs	Mehrzweckhalle Vaduz, 13.30-17.00h
20. Jan.	Operettenbühne Vaduz	Der Vize-Admiral von Carl Millöcker	Vaduzer-Saal, 19.30h
20. Jan.	Floh-, Antik- und Sammlermarkt, Vaduz	Flohmarkt	Mehrzweckhalle, Vaduz
27. Jan.	Operettenbühne Vaduz	Der Vize-Admiral von Carl Millöcker	Vaduzer-Saal, 19.30h
27./28. Jan.	Squash Rackets Club Vaduz	Senioren CH-Meisterschaft	Squash House Vaduz
28. Jan.	Operettenbühne Vaduz	Der Vize-Admiral von Carl Millöcker	Vaduzer-Saal, 18.00h
2. Feb.	Frauenverein	Generalversammlung	Vaduzer-Saal, 14.00h
3. Feb.	Operettenbühne Vaduz	Der Vize-Admiral von Carl Millöcker	Vaduzer-Saal, 19.30h
3. Feb.	Zimmerschützenverein Vaduz	Schiessen für Jedermann	Kindergarten Schwefel, 13.00 - 18.00 Uhr
4. Feb.	Operettenbühne Vaduz	Der Vize-Admiral von Carl Millöcker	Vaduzer-Saal, 18.00h
4. Feb.	Zimmerschützenverein Vaduz	Schiessen für Jedermann	Kindergarten Schwefel, 10.00 - 17.00 Uhr
10. Feb.	Operettenbühne Vaduz	Der Vize-Admiral von Carl Millöcker	Vaduzer-Saal, 19.30h
10. Feb.	Operettenbühne Vaduz	Der Vize-Admiral von Carl Millöcker	Vaduzer-Saal, 14.30h
10./11. Feb.	Squash Rackets Club Vaduz	Ländle Trophy 2001	Squash House Vaduz
17. Feb.	LSBA	Landesmeisterschaft im Snowboard (Alpin & FS)	Malbun
17. Feb.	Floh-, Antik- und Sammlermarkt, Vaduz	Flohmarkt	Mehrzweckhalle, Vaduz
23. Feb.	Fussballclub Vaduz	Crazy-Ball	Vaduzer-Saal, 20.00h
1. März	Operettenbühne Vaduz	Der Vize-Admiral von Carl Millöcker	Vaduzer-Saal, 19.30h
3. März	Operettenbühne Vaduz	Der Vize-Admiral von Carl Millöcker	Vaduzer-Saal, 19.30h
6. März	Theater am Kirchplatz	SWR Sinfonieorchester	Vaduzer-Saal
9. März	Operettenbühne Vaduz	Der Vize-Admiral von Carl Millöcker	Vaduzer-Saal, 19.30h
9./11. März	Tennis Club Vaduz	22. LGT Turnier	Tennishalle Vaduz
10./11. März	Gleitschirmclub Vaduz	Saisonöffnung 2001	Landeplatz Vaduz
11. März	Operettenbühne Vaduz	Der Vize-Admiral von Carl Millöcker	Vaduzer-Saal, 14.30h
15. März	Squash Rackets Club Vaduz	Abschluss Nati A mit Apéro	Squash House Vaduz
17. März	Kulturreferat	100-stes Gedenkjahr Gabriel Rheinberger	Rathaussaal, Vaduz
17. März	Operettenbühne Vaduz	Der Vize-Admiral von Carl Millöcker	Vaduzer-Saal, 19.30h
17. März	Floh-, Antik- und Sammlermarkt, Vaduz	Flohmarkt	Mehrzweckhalle, Vaduz
18. März	Operettenbühne Vaduz	Der Vize-Admiral von Carl Millöcker	Vaduzer-Saal, 18.00h
23. März	Theater am Kirchplatz	Konzert Tonhalle Orchester Zürich	Vaduzer-Saal, 20.00h
28. März	LFV	Länderspiel FL - Bosnien Herzegowina	Rheinpark Stadion
28. März	Martel AG, St. Gallen	Wein Degustation	Vaduzer-Saal



Voranschlag der Gemeinde für das Jahr 2001

In enger Zusammenarbeit mit diversen zuständigen Stellen haben Bürgermeister, Finanzkommission und die Gemeindekasse einen Entwurf des neuen Voranschlages erarbeitet und diesen am 7. November 2000 dem Gemeinderat zur Genehmigung

vorgelegt. Der Gemeinderat hat das Budget mit kleinen Abänderungen einstimmig genehmigt.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Gesamtaufwand von CHF 26,14 Mio. und Gesamter-

trägen von CHF 50,47 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von CHF 24,33 Mio.

Der Aufwand für Personal und Sachgüter steigt im Vergleich mit dem Voranschlag 2000 voraussichtlich um CHF 615'000.– oder

2,56 %. Die Aufwandsteigerung kann, verglichen mit früheren Jahren, als sehr moderat bezeichnet werden und ist grösstenteils im Sachaufwand enthalten. Die Personalkosten bleiben mit einer Steigerung von CHF 58'000.– aussergewöhnlich stabil.

...weiter auf Seite 29

Grössere Tiefbauprojekte 2001

Strassenbauten / Fuss- und Radwege / Plätze

Bodenauslösungen für Strassen, Wege etc.	500'000.00
Rainweg	500'000.00
Mehrzweckplatz Rheinpark Stadion, Erweiterung	100'000.00
Vekehrsrichtplan, Umsetzung Signalisation	150'000.00
Im Oberfeld	150'000.00
St. Markusgasse	500'000.00
Rheinstrasse, Zollstr. - Rheinpark Stadion	1'500'000.00
Städtle, Gestaltung Altenbach - Beckagässli	800'000.00
Kirchstrasse (inkl. Fuss- und Radweg, Brücke)	50'000.00
Lettstrasse (inkl. Fuss- und Radweg, Brücke)	400'000.00
Alvierweg inkl. Wendeplatz	55'000.00
Bartlegrosch	150'000.00
Am Schrägen Weg	1'500'000.00
Zum St. Johanner	300'000.00
Diverse Projekte	470'000.00
Total	7'125'000.00

Abwasserentsorgung/Kanalisation

Städtle	50'000.00
ARA Vaduz, Urbanisierung	500'000.00
Lettstrasse	20'000.00
Am Schrägen Weg	650'000.00
Zum St. Johanner	100'000.00
St. Markusgasse	450'000.00
Abwasserpumpwerk Mühleholz	100'000.00
Regenbecken Schaanerstrasse	2'500'000.00
Zollstrasse, Aukreisel - Giessen	1'600'000.00
Schaanerstrasse, Abwasser- u. Meterorwasserl.	500'000.00
Haberfeld, Regenbecken und Pumpwerk	500'000.00
Hauptsammelkanal 2	1'800'000.00
Hauptsammelkanal 1	910'000.00
Hochwasserentlastung, ARA - Giesseneinmündung	400'000.00
Abwasseranlagen Vaduz, Steuerungsprojekt	500'000.00
Diverse Projekte	1'270'000.00
Total	11'850'000.00

Der Baukostenanteil der Gemeinde Vaduz für den Ausbau der ARA Bändern beträgt im Jahr 2001 CHF 659'100.–. Er ist in den Beiträgen enthalten.

Grössere Hochbauprojekte 2001

Rathaus, Umbau	100'000.00
Städtle 14, Umbau	300'000.00
PS Aeule, Hofplatzgestaltung	200'000.00
Umbau ehem. Fabrik Jenny, Spörry	6'630'000.00
Kindergarten Schwefel, Neubau	600'000.00
Kindergarten Ebenholz, Neubau	600'000.00
Vereinshaus	3'100'000.00
Vereinshaus St. Florin	1'600'000.00
Erschliessungsstrasse Tiefgarage Städtle Nord	100'000.00
Gemeindebauten im Zentrum	2'280'000.00
Rathausaal, Lüftung	350'000.00
Tennishalle, San. Aussenhaut, Lüftung, Küche	400'000.00
Parkhaus Marktplatz, Sanierung	1'700'000.00
Parkhaus Herrengasse	1'430'000.00
Erschliessung Schlosshalde	1'000'000.00
Werkhof, Planung, Neubau	100'000.00
Diverse Projekte	544'000.00
./. Anteile Finanzvermögen	-2'280'000.00
Total Hochbauten	18'754'000.00



Budget 2001 – Zusammenfassung Investitionsrechnung mit Vergleich 2000

Tiefbauten	Ausgaben 2001	Ausgaben 2000	Einnahmen 2001	Einnahmen 2000
Skating-Anlage	150'000.00	150'000.00		
Rheinpark Stadion, Entwäss. Platz B	120'000.00	0.00		
Pfarrkirche, Aussenbeleuchtung, Umg.	100'000.00	0.00		
Strassenbauten / Fuss- und Radwege	7'125'000.00	9'575'000.00		
Strassenbeleuchtung	1'190'000.00	1'265'000.00		
Wasserversorgungsanlagen	1'565'000.00	2'380'000.00		
Abwasserentsorgung	11'850'000.00	11'730'000.00		
Deponie-Erweiterung	50'000.00	100'000.00		
Gewässerverbauungen	100'000.00	350'000.00		
Naturschutz	300'000.00	0.00		
Uebriger Umweltschutz	0.00	10'000.00		
Steinschlagverbauung	0.00	10'000.00		
Forstwirtschaftl. Maschinenwege	0.00	12'000.00		
Gasversorgung-Mitfinanzierung	100'000.00	100'000.00		
Landessubvention Tiefbauten			2'553'000.00	3'339'250.00
Total Tiefbauten	22'650'000.00	25'682'000.00	2'553'000.00	3'339'250.00
Tiefbauten 2001 (80% von 22,65 Mio.)	18'120'000.00	21'829'700.00		
Hochbauten				
Hochbauten 2001 (80% von 18,75 Mio.)	15'003'200.00	7'994'250.00		
Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'072'500.00	642'000.00	-	2'000.00
Darlehen, Beteiligungen	1'000'000.00	750'000.00	500'000.00	625'000.00
Beiträge	1'622'100.00	1'779'000.00	250'000.00	303'000.00
Planungen	810'000.00	810'000.00		
Total	37'627'800.00	33'804'950.00	3'303'000.00	4'269'250.00
Abschreibungen				
auf Tiefbauten			15'717'000.00	12'203'751.00
auf Hochbauten			4'082'600.00	3'886'775.00
auf Möbeln, Maschinen, Fahrzeuge			772'200.00	442'200.00
auf EDV-Anlagen			20'300.00	15'500.00
auf Darlehen und Beteiligungen			350'000.00	315'002.00
auf Investitionsbeiträge			1'372'100.00	1'476'000.00
auf Planungen			810'000.00	810'000.00
	37'627'800.00	33'804'950.00	23'124'200.00	19'149'228.00
Uebernahme Ertragsüberschuss der LR			1'208'300.00	217'472.00
Zwischentotal	37'627'800.00	33'804'950.00	27'635'500.00	23'635'950.00
Mehrausgaben			9'992'300.00	10'169'000.00
Gesamttotal	37'627'800.00	33'804'950.00	37'627'800.00	33'804'950.00



Zusammenfassung Laufende Rechnung mit Vergleich 1999/2000

	Aufwand 2001	Aufwand 2000	Ertrag 2001	Ertrag 2000
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	4'028'000.00	3'924'000.00	123'000.00	128'000.00
Gemeindeversammlung, Gemeinderat, Gemeindeverwaltung Bauverwaltung, Rathaus, Liegenschaft Städtle 14, Zentrale Dienste				
1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT	855'000.00	863'500.00	160'500.00	175'500.00
Rechtswesen, Marktwesen, Grundbuchvermessung, Allg. Verwaltungskosten, Gemeindepolizei, Vermittler, Feuerwehr, Zivilschutz				
2 BILDUNG	3'900'800.00	3'919'500.00	243'500.00	267'500.00
Kindergärten, Volksschule, Musikschule, Primarschulen, Sonderschulen, Berufsbildung, Uebr. Bildungswesen				
3 KULTUR, FREIZEIT, KIRCHE	4'611'500.00	4'539'700.00	476'500.00	374'500.00
Kulturförderung, Rathaus-Saal, Vaduzer-Saal, Denkmalschutz, Heimatspflege, Massenmedien, Parkanlagen und Wanderwege, Sport, Sportanlagen, übrige Freizeitgestaltung, Jugendcafé Camäleon, Kirche, Friedhof, Bestattungen				
4 GESUNDHEIT	143'000.00	149'500.00	0.00	0.00
Krankenpflege, Krankheitsbekämpfung, Schulgesundheitsdienst, Uebriges Gesundheitswesen				
5 SOZIALE WOHLFAHRT	2'547'000.00	3'157'000.00	103'500.00	27'500.00
Sozialversicherungen, Kinderhort, Jugend, Haus am Exerzierplatz 31, Invalidität, Sozialer Wohnungsbau, Allgemeine Sozialhilfe, Gesetzliche Sozialhilfe, Haus Feldstrasse 7 (Familienhilfe) Hilfsaktionen				
6 VERKEHR	1'551'000.00	1'453'500.00	520'500.00	438'500.00
Landstrasse, Gemeindestrassen und Brücken, Parkhaus Marktplatz, Tiefgarage Städtle 28, Strassenbeleuchtung, Übriger Verkehr				
7 UMWELT, RAUMORDNUNG	3'444'500.00	3'240'300.00	1'998'500.00	1'815'500.00
Wasser, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung/Kläranlage, Abfall- Entsorgungscenar Haberfeld, Deponie-Kompostierung, Gewässer- verbauungen, Naturschutz, Uebriger Umweltschutz, Raumordnung				
8 VOLKSWIRTSCHAFT	2'034'000.00	1'811'200.00	793'400.00	749'400.00
Landwirtschaft, Alpe Gaflei, Riet-Drainage, Vaduzer Riet, Bürgerboden, Wald, Jagd, Tourismus, Kommunale Werbung, Energie, Gasversorgung, Riethof				
9 FINANZEN UND STEUERN	1'309'600.00	808'100.00	46'002'000.00	39'352'900.00
Gemeindesteuern, Gesetzliche Anteile an Landessteuern, Kapitaldienst, Liegenschaften des Finanzvermögens, Abgaben,				
9 Werkbetrieb	214'500.00	1'428'000.00	50'000.00	1'331'700.00
Zwischentotal	24'638'900.00	25'294'300.00	50'471'400.00	44'661'000.00
- Aufteilung Werkbetrieb	-	-1'270'700.00	-	-1'270'700.00
Sachaufwand	24'638'900.00	24'023'600.00	50'471'400.00	43'390'300.00
Ertragsüberschuss vor Fondsbewegungen	25'832'500.00	19'366'700.00		
Fonds und Stiftungen				
Einlagen	1'500'000.00	0.00		
Ertragsüberschuss nach Fondsbewegungen	24'332'500.00	0.00		
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	-23'124'200.00	-19'149'228.00		
Ertragsüberschuss	1'208'300.00	217'472.00		


Budget 2001 – Laufende Rechnung im Vergleich 2000 (nach Artengliederung)

AUFWAND	Budget 2001	Budget 2000	Abweichung	Abw. in %
GR und Kommissionsentschädigungen	275'000.00	280'000.00	-5'000.00	-1.79
Personalkosten (Bruttolöhne)	7'176'000.00	7'182'000.00	-6'000.00	-0.08
Temporäre Arbeitskräfte	412'000.00	331'000.00	81'000.00	24.47
Personalnebenkosten	1'614'600.00	1'626'300.00	-11'700.00	-0.72
PERSONALKOSTEN	9'477'600.00	9'419'300.00	58'300.00	0.62
Energiekosten	736'500.00	682'500.00	54'000.00	7.91
Verbrauchsmaterialien	1'016'000.00	1'000'500.00	15'500.00	1.55
Baulicher Unterhalt	2'247'500.00	1'995'500.00	252'000.00	12.63
Unterhalt von Mobilien	473'500.00	500'000.00	-26'500.00	-5.30
Dienstleistungen, Honorare inkl. Versicherungen	2'833'100.00	2'110'300.00	722'800.00	34.25
Diverser Sachaufwand	1'759'200.00	1'773'500.00	-14'300.00	-0.81
SACHAUFWAND	9'065'800.00	8'062'300.00	1'003'500.00	12.45
Passivzinsen	3'000.00	2'000.00	1'000.00	50.00
Beitrag an Gehälter Lehrer	1'377'500.00	1'450'500.00	-73'000.00	-5.03
Beitragsleistungen	4'309'000.00	4'681'500.00	-372'500.00	-7.96
Interne Verrechnungen	406'000.00	408'000.00	-2'000.00	-0.49
Zwischentotal	6'095'500.00	6'542'000.00	-446'500.00	-6.83
AUFWAND VOR ABSCHREIBUNGEN AUF VERWALTUNGSVERM. UND FONDSBEWEG.	24'638'900.00	24'023'600.00	615'300.00	2.56
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	23'124'200.00	19'149'228.00	3'974'972.00	20.76
Fondseinlagen	1'500'000.00	-	1'500'000.00	0.00
Aufteilung Werkbetrieb	-	1'270'700.00	-1'270'700.00	-100%
GESAMTAUFWAND	49'263'100.00	44'443'528.00	4'819'572.00	10,84 %
Ertragsüberschuss	1'208'300.00	217'472.00	990'828.00	0.00
TOTAL	50'471'400.00	44'661'000.00	5'810'400.00	13.01
ERTRAG	Budget 2001	Budget 2000	Abweichung	Abw. in %
Vermögens- und Erwerbssteuern	17'000'000.00	14'000'000.00	3'000'000.00	21.43
V + E Steuern (Saldierung)	100'000.00	100'000.00	-	0.00
Kapital- und Ertragssteuern	25'000'000.00	22'000'000.00	3'000'000.00	13.64
Grundstückgewinnsteuern	1'500'000.00	1'500'000.00	-	0.00
Hundesteuer	16'000.00	16'000.00	-	0.00
STEUEREINNAHMEN	43'616'000.00	37'616'000.00	6'000'000.00	15.95
Jagdpachten	9'500.00	9'500.00	-	0.00
Regalien und Konzessionen inkl. Deponiegeb.	450'000.00	350'000.00	100'000.00	28.57
Zinserträge	572'000.00	644'000.00	-72'000.00	-11.18
Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	1'822'000.00	1'103'500.00	718'500.00	65.11
Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	637'500.00	514'500.00	123'000.00	23.91
Uebrigere Vermögenserträge	27'500.00	27'500.00	-	0.00
Gebühren für Amtshandlungen	65'000.00	72'000.00	-7'000.00	-9.72
Benützungsgebühren, Dienstleistungen	935'000.00	887'000.00	48'000.00	5.41
Verkaufserlöse	552'500.00	523'500.00	29'000.00	5.54
Rückerstattungen	176'000.00	165'400.00	10'600.00	6.41
Bussen	52'000.00	55'000.00	-3'000.00	-5.45
Eigenleistungen für Investitionen	648'000.00	550'000.00	98'000.00	17.82
Uebrigere Entgelte	1'000.00	1'000.00	-	0.00
Rückerstattungen von Gemeinwesen	346'500.00	371'000.00	-24'500.00	-6.60
Beiträge des Landes	152'900.00	89'900.00	63'000.00	70.08
Durchlaufende Beiträge	2'000.00	2'500.00	-500.00	-20.00
Interne Verrechnungen	406'000.00	408'000.00	-2'000.00	-0.49
ERTRAG	50'471'400.00	43'390'300.00	7'081'100.00	16.32
Aufteilung Werkbetrieb	-	1'270'700.00	-1'270'700.00	-100%
TOTAL	50'471'400.00	44'661'000.00	5'810'400.00	13.01



Vaduz 1999 im Vergleich mit anderen Gemeinden

Gemeinde	Erträge Lauf. Rechn.	Aufwand Lauf. Rechn. 1)	Brutto- ergebnis	Abschreibung Verwalt.Verm.	Ertrags- überschuss
Balzers	26'610'830	17'115'300	9'495'530	3'560'456	5'935'074
Triesen	28'269'021	14'936'784	13'332'237	6'896'075	6'436'162
Triesenberg	19'579'245	9'920'876	9'658'369	6'168'574	3'489'795
Vaduz	53'728'770	26'698'148	27'030'622	16'134'885	10'895'737
Schaan	36'379'634	19'549'292	16'830'342	9'234'666	7'595'676
Planken	4'770'296	1'543'372	3'226'924	988'411	2'238'513
Eschen	22'458'456	13'184'531	9'273'925	5'425'625	3'848'300
Mauren	18'966'164	10'662'396	8'303'768	4'246'887	4'056'881
Gamprin	9'529'303	5'154'129	4'375'174	1'345'182	3'029'992
Schellenberg	8'428'922	3'580'548	4'848'374	1'645'458	3'202'916
Ruggell	11'483'729	6'120'936	5'362'793	2'103'378	3'259'415
Total Gemeinden	240'204'370	128'466'312	111'738'058	57'749'597	53'988'461

- 1) inkl. Abschreibung Finanzvermögen
- 2) Bemessung nach VO zum Finanzausgleichsgesetz

Budget 2001 – Übersicht mit Vergleich Vorjahre

	1997 Rechnung	1997 Voranschl.	1998 Rechnung	1998 Voranschl.	1999 Rechnung	1999 Voranschl.	2000 Voranschl.	2001 Voranschl.
LAUFENDE RECHNUNG								
Aufwand (o. Abschr.auf VV, Rückst.,Fonds b.)	-19'479	-20'309	-20'319	-20'916	-21'763	-22'151	-24'023	-24'639
Ertrag	43'419	37'345	48'243	38'912	52'661	41'282	43'390	50'471
Ertragsüberschuss	23'940	17'036	27'924	17'996	30'898	19'131	19'367	25'832
INVESTITIONSRECHNUNG								
Ausgaben	-35'105	-43'208	-32'971	-37'839	-22'785	-32'568	-33'805	-37'628
Einnahmen	7'472	5'043	6'806	3'682	4'472	2'416	4'269	3'303
Nettoinvestitionen	-27'633	-38'165	-26'165	-34'157	-18'313	-30'152	-29'536	-34'325
FINANZIERUNG								
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	23'940	17'036	27'924	17'996	30'898	19'131	19'367	25'832
Nettoinvestitionen	-27'633	-38'165	-26'165	-34'157	-18'313	-30'152	-29'536	-34'325
Mehrausgaben	-3'693	-21'129		-16'161		-11'021	-10'169	-8'493
Mehreinnahmen			1'759		12'585			
Einlagen Fonds Vorsorgl. Bodenerwerb	-2618	-1'070	-1'628	-1'000	-3'483	-1'500	-	-1'500
Entnahmen Investitionsfonds	-	-		-		-	-	-
Entnahmen Fonds Vorsorgl. Bodenerwerb	1899	10'000	13'133	-		-	-	-
Bildung Rückstellungen	-129	-			-395	-	-	-
Auflösung Rückstellungen	84	-	260		10	-	-	-
Mehrausgaben Gesamtrechnung	-4'457	-12'199		-17'161		-12'521	-10'169	-9'993
Mehreinnahmen Gesamtrechnung			13'524		8'717			



Ausgaben Inv. Rechn.	Einnahmen Inv. Rechn.	Nettoin- vestitionen	Brutto- Ergebnis LR	Deckungs- überschuss	Reserven- stand 2)
(Selbstfinanz.)					
7'789'309	2'161'853	5'627'456	9'495'530	3'868'074	30'414'066
8'925'704	1'866'633	7'059'071	13'332'237	6'273'166	18'032'348
8'104'775	1'861'482	6'243'293	9'658'369	3'415'076	5'249'546
22'784'821	4'472'145	18'312'676	27'030'621	8'717'945	122'283'791
13'868'703	2'461'039	11'407'664	16'830'342	5'422'678	25'474'781
1'955'307	429'354	1'525'953	3'226'924	1'700'971	5'590'810
11'669'933	4'788'685	6'881'248	9'273'925	2'392'677	18'849'896
4'719'812	1'891'922	2'827'890	8'303'768	5'475'878	15'553'641
1'913'093	1'114'336	798'757	4'375'174	3'576'417	8'453'358
1'378'390	249'960	1'128'430	4'848'374	3'719'944	8'165'732
4'669'007	1'178'861	3'490'146	5'362'793	1'872'647	6'053'326
87'778'854	22'476'270	65'302'584	111'738'057	46'435'473	264'121'295
Gesamteinnahmen Gemeinden 262'680'640		Gesamtausgaben Gemeinden 216'245'166		Mehreinnahmen 46'435'474	

Fortsetzung von Seite 24

Die Erträge konnten erfreulicherweise gesamthaft um CHF 7,1 Mio. oder 16,32 % angehoben werden. 15,95 % der Erhöhungen liegen bei den Steuereinnahmen. Trotz vorsichtigen Schätzungen liessen die Vermögens- und Erwerbssteuern sowie die Kapital- und Ertragssteuer eine Anhebung von jeweils CHF 3 Mio. zu. Die Vorjahre waren eher zu pessimistisch eingeschätzt worden, da Senkungen des Gemeindesteuerzuschlages verbunden mit erhöhten Abzugsmöglichkeiten in der Steuererklärungen nicht genau prognostiziert werden können.

Investitionsrechnung

Das Investitionsvolumen ist wiederum beachtlich und zeigt eine voraussichtlich Zunahme gegenüber dem Voranschlag 2000 um CHF 3,8 Mio. oder 11,31 %. Während bei den Tiefbauten mit Minderausgaben von 3,71 Mio. (- 17 %) gerechnet wird, erreichen die geplanten Hochbauten eine Steigerung von CHF 7,0 Mio. (+ 87,5 %). Dabei fallen der Umbau der ehemaligen Fabrik Jenny, Spörri sowie der Neubau der Vereinshäuser Fabrikweg und St. Florin ins Gewicht. Die Gemeindebauten im Zentrum wer-

den im Jahr 2001 fertiggestellt und belasten den Voranschlag letztmals.

Die Einnahmen von CHF 3,30 Mio. setzen sich aus Landessubventionen, Darlehensrückzahlungen und Beiträgen zusammen. Nach Abzug der Einnahmen von den Bruttoinvestitionen in der Höhe von CHF 37.63 Mio. ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 34,33 Mio. Die Eigenfinanzierung von CHF 24,33 (Ertragsüberschuss vor Abschreibungen) deckt 70,87 % der vorgesehenen Nettoinvestitionen ab.



147 Jahre im Dienste der Gemeinde

Kleines Zahlenspiel mit Arbeitsjubilaren und langjährigen Mitarbeitern

An erster Stelle der Personalmeldungen aus der Gemeindeverwaltung für das vierte Quartal des Jahres 2000 gratulieren wir zwei Gemeindebediensteten herzlich zu ihren jeweils 30jährigen Arbeitsjubiläen. Am 1. Oktober 1970 trat Hans Seger in die Dienste der Gemeinde Vaduz und

arbeitet heute als Sachbearbeiter in der Bauverwaltung. Frau Christine Wolf Keller ist als Kindergärtnerin im Kindergarten Aubündt tätig und feierte den Anlass am 3. Oktober.

Wir danken Christine Wolf Keller und Hans Seger auch an dieser

Stelle für ihre langjährigen, treuen Dienste.

Nach 27 Dienstjahren als Hauswart an der Primarschule Ebenholz haben Linus und Gertrud Lins Ende November ihren Abschied genommen. Neuer Schulwart in der Primarschule Ebenholz wurde Florin ("Schuschu") Kofler, der seine Stelle bereits am 1. November angetreten hat.

Nach 33 Dienstjahren wird Ende Dezember Reinold Bachmann, Mitarbeiter im Wasserwerk, in den verdienten Ruhestand treten.

Die Neueintretenden heissen wir herzlich willkommen und bedanken uns bei den ausscheidenden Mitarbeitern für ihre langjährige Mitarbeit und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.



Hans Seger 30 Dienstjahre



Reinold Bachmann 33 Dienstjahre



Christine Wolf Keller 30 Dienstjahre



Neueintritt

Neuer Schulabwart in der Primarschule Ebenholz wurde Florin ("Schuschu") Kofler, der seine Stelle bereits am 1. November angetreten hat.



Tausend Dank, Herr Lins!

„Langweilig wird es mir bestimmt nicht werden, im Gegenteil ich freue mich auf den Ruhestand... vor allem auf's Ausschlafen!“ Kein Wunder, dass sich Linus Lins nach rund 30 Jahren strenger Arbeit als Hausmeister der Ebenhölzler Primarschule auf seine Pensionierung freut, auch wenn er gerne auf die Zeit als Schulfürer zurückschaut. Eine ganze Generation von Mädchen und Buben aus dem Schulbezirk „Vaduz Ebenholz“ hat Linus Lins in den 27 Jahren, während denen er für Primarschule und Kindergarten tätig war kennengelernt: Da waren die „Ordentlichen“ unter Lehrerschaft und Kinderschar,

über die sich Hausmeister Lins freuen konnte. Aber da gab es natürlich auch immer wieder die Fraktion der „Schlampigen“ unter den Grossen und Kleinen, die Linus Lins und seiner Frau das Leben manchmal recht schwer machten. Für all die lustigen Erlebnisse, die vielen, vielen Stunden Reinigungs- und Gartenarbeit, aber auch die „Erziehung zur Ordnung“ bedankten sich die Ebenhölzler Lehrerinnen, die Lehrer und die Kinder bei Linus Lins Ende November mit einem fröhlichen Besuch in seinem Heim beim „Josefs-Kirchle“. Über 100 bunte Luftballone sagten „Tausend Dank, Herr Lins und: Machs gut!“



Nach 27 Dienstjahren als Hauswartehepaar an der Primarschule Ebenholz haben Linus und Gertrud Lins Ende November ihren Abschied genommen.

Nachwuchs

Wir begrüssen den neuen Erdenbürger Chris und gratulieren seinen Eltern Marc und Myrtha Konrad zum freudigen Ereignis.

Austritte

Je zwei Mitarbeiterinnen und zwei Mitarbeiter sind im letzten Quartal des laufenden Jahres aus den Diensten der Gemeinde ausgeschieden. Uwe Gassner verliess den Gemeindewerkbetrieb am 30. September, Kerstin Miggiano-Ritter hat am 6. Oktober geheiratet und tritt im Kinderhort auf Ende des Jahres aus. Nicole Wanger, welche als Urlaubsvertretung im Kindergarten Ebenholz eingesprungen ist, übergibt den Kindergartenbetrieb wieder am 22. Dezember an Eva Ospelt. Für den aus Brasilien stammenden Praktikanten Theobald Licerio geht die Ausbildungszeit im Landwirtschaftsbetrieb Riethof am 21. Dezember zu Ende. Auch ihnen dankt die Gemeinde und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Verdienstmedaille

Für seine 50-jährige, aktive Mitgliedschaft im MGv Sängerbund Vaduz wurde Alois Risch mit der Verdienstmedaille der Gemeinde Vaduz ausgezeichnet worden.

Herzliche Glückwünsche!



Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Vaduz

Verantwortlich für den Inhalt:

Bürgermeister
lic. oec. Karlheinz Ospelt

Redaktionelle Betreuung:

Pressebüro Vaduz
(Walter-Bruno Wohlwend)

Fotos:

Sven Beham & Stiftung Kunstmuseum

Gestaltung:

Reinold Ospelt AG, Vaduz
Druckerei- und Beschriftungszentrum

Druck:

Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

Papier:

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

**Allgemeines**

Sanitätsnotruf	144
Polizei (24 Stunden)	117
Feuerwehr-Notruf	118
Krankenhaus Vaduz	235 44 11
Krankensmobilen-Verwaltung des Samaritervers	
(Ursula Frick, Schaanerstr. 31)	230 08 09
wenn nicht erreichbar:	233 34 77
Giftunfälle (Notruf 24 Stunden)	01/251 51 51
Kinder Sorgentelefon	233 31 31
Kontakt- und Beratungsstelle	
Alter KBA, Hausnotruf	237 65 65
Spital Grabs	081/772 12 11
Landeskrankenh. Feldkirch	059 5522 30 30

Krankenhaus, Heiligkreuz 25	235 44 11
Besuchszeiten:	
Allg. Abt. 13.00 - 15.30 Uhr / 18.30 - 19.30 Uhr	
Priv. Abt. 10.00 - 19.30 Uhr	

Schlossapotheke	
Öffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen	
jeweils von 10.00 - 11.30 Uhr	233 25 30

Bestattungen	
Katholisches Pfarramt	232 36 16
KINTRA-Bestattungsdienst	392 37 33/34

Familienhilfe Vaduz (Hauspflegeverein)	
Hauspflege	232 98 90
Haushilfe-Dienst für Betagte	232 98 90
Mahlzeitendienste	232 98 90
Gemeindekrankenpflege	232 84 11
Mütter- und Väterberatung LRK	233 37 21

Gemeindeverwaltung

Bürgermeister, Einwohnerkontrolle,	
Gemeindekanzlei, Gemeindekasse,	
Steuerkasse, Personalwesen, Fundbüro	
Rathaus Städtle 6	237 78 78
Fax Gemeindekanzlei	237 78 19
Fax Gemeindekasse	237 78 39
Bürgermeister	
Ospelt Karlheinz lic. oec. priv. T/F	233 23 89

Gemeindebauverwaltung,	
Städtle 14	237 78 70
Natel Liegenschaftsverwalter	765 00 65
Fax	237 78 79

Gemeindepolizei, Städtle 14	237 78 50
Natel	765 01 17
Fax	237 78 59

Gemeindepolizisten	
Beck Daniel priv.	262 28 12
Wolf Rigobert priv.	232 45 32

Rathaus Hauswart	
Wille Roland priv.	237 78 43

Gemeindedienststellen

Abfallentsorgung	
Deponie und Kompostierung,	
«Im Rain»	232 09 88
Deponiewart Falk Emil priv.	232 69 43
Entsorgungszentrum Haberfeld,	
Weiherweg 3	232 61 65
Kehrichtabfuhr, Beck Jürgen,	
Schaanerstr. 41	237 49 69

Tierkadaver-Beseitigung	232 13 92
Während der normalen Öffnungszeiten	
im Spezialcontainer im Entsorgungs-	
zentrum Haberfeld (Tierkörper	
bis 80 kg). Übrige Zeiten:	
Kehrichtentsorgungsanlage	
Buchs (24-Stunden-Betrieb)	

Feuerwehr-Notruf	118
Depot, Schaanerstr. 2	232 46 76
Natel	765 01 11
Kdt. Lagered Werner priv.	232 32 53
Stv. Bachmann Josef priv.	232 14 56
Forsthaus Bannholz	232 44 46
Natel	765 44 46

Gemeindeförster	
Ospelt Thomas priv.	232 46 83

GAV-Störungsdienst	
Wachter TV+Communications AG	260 06 06

Jugendtreffpunkt Camäleon	
St. Luzistr. 1	230 02 10
Fax	230 02 11
Telefonkabine	233 33 98

Kindergärten	
Aubündt, Aubündt 5	232 49 37
Bartlegrosch, Bartlegroschstr. 31	232 41 39
Ebenholz, Fürst-Franz-Josef-Str. 38	232 62 76
Haberfeld, Weiherweg 15	232 35 32
Schwefel, Schwefelstr. 17	232 68 67
Kinderhort Haberfeld, Weiherweg 15	232 66 26

Kläranlage, Schaanerstr. 49 T/F	232 26 40
Pikettdienst Natel	765 01 40
Klärmester Ospelt Hans priv.	232 28 70

Pfarrämter

Katholisches Pfarramt,	
St. Florinsgasse 17	232 36 16
Pastoralassistent Vogt Peter	233 34 10
Evang. Kirche im FL,	
Fürst-Franz-Josef-Str. 11	232 21 42
Evang.-lutherisches Pfarramt	232 25 15
Eggasweg 10	

Primarschule Aeule	232 30 60
Fax	233 29 32
Hauswart	232 30 64
Natel Hauswart	765 01 60
Hauswart Schluchter Rüdiger priv.	232 42 01

Primarschule Ebenholz	265 50 80
Fax	265 50 99
Hauswart Lins Linus priv.	232 27 43

Riethof Landwirtschaftsbetrieb,	
9487 Gamprin-Bendern	232 37 25

Schwimm-/Badeanst. Mühleholz	232 24 77
Kiosk	232 66 91

Rheinpark Stadion	237 48 80
Natel Sportplatzwart	765 01 80

Vaduzer-Saal, Dr. Grass Str. 3	235 40 60
Saalwart Ospelt Rainer priv.	233 25 47
Natel	765 01 65
Fax	235 40 61

Vermittleramt	232 01 44
Vermittler Konrad Arthur priv.	232 21 14
Vermittler-Stellvertreter	
Walser Ernst sen. priv.	232 58 51

Wasserwerk, Weiherweg 3 T/F	232 26 21
Pikettdienst Natel	765 01 21
Wassermeister Büchel Silvio priv.	232 38 84

Werkbetrieb, Weiherweg 3	232 61 65
Pikettdienst Natel	765 01 90
Fax	232 64 65

Werkbetriebsleiter	
Becker Pepi priv.	232 70 30

(T/F = Telefon + Fax)

Ärztlicher Notfalldienst Telefon 235 44 11**Öffnungszeiten Abfallentsorgung****Entsorgungszentrum Haberfeld**

für Speiseöl, Altöl, Glas, Alt-	Montag - Freitag	13.00 - 16.00 Uhr
metall, Papier, Batterien, usw.	Samstag	09.00 - 12.00 Uhr

Deponie «Im Rain» (Deponie und Kompostierung)

1. März bis 31. Oktober	Montag - Freitag	07.00 - 12.00, 13.30 - 17.30 Uhr
	Samstag	13.00 - 16.00 Uhr
1. November - 28./29. Februar	Montag - Freitag	08.00 - 12.00, 13.30 - 17.00 Uhr
	Samstag	13.00 - 16.00 Uhr